

**Protokoll der 12. Generalversammlung
Graubünden Wald
vom 27. Mai 2016 in Val Müstair**



Traktandenliste

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 29. Mai 2015 in St. Antönien
4. Jahresbericht 2015
5. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht
6. Budget 2017 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Statutenänderung Art. 16
8. Wahlen
9. Tagungsort 2017
10. Ernennung von Ehren- und Freimitgliedern
11. Positionspapier Wald-Wild
12. Orientierung VSF-GAV
13. Tätigkeitsprogramm 2016
14. Varia

1. Eröffnung durch den Präsidenten

Präsident Mario Riatsch eröffnet die 12. Generalversammlung von Graubünden Wald in Val Müstair und heisst 72 Vereinsmitglieder willkommen.

Einen speziellen Gruss richtet er an den anwesenden Ehrenmitglied Peder Spinatsch sowie an die Ehrengäste Gemeindepräsident Arno Lamprecht, SELVA-Präsident Leo Thomann, Graubünden Holz-Präsident Alessandro Della Vedova, alter Regionalforstingenieur Hansjörg Weber, neuer Regionalforstingenieur Roberto Paravicini, die Freunde aus dem Südtirol (Monika Demattia, Dolores Agostini, Josef Kircher, Albert Pritzi, Stefan Peer) und Co-Präsident VSF Arnold Denoth. Speziell begrüsst werden auch die Pressevertreter.

Es sind einige Entschuldigungen eingegangen: Regierungsrat Dr. M. Cavigeli, Kantonsförster R. Hefti, Ehrenmitglied N. Luzzi, Alt-Kantonsförster A. Florin, Alt-Graubünden Wald-Präsident B. Philipp, Bündner Forstunternehmerverband-Präsident L. Zanetti, Wald Schweiz Geschäftsführer M. Brunner u. O. Lerch.

Arno Lamprecht, Gemeindepräsident, überbringt die Grussworte der Gemeinde Val Müstair. In seiner Ansprache erwähnt er einige Eckdaten der Val Müstair: Der Piz Chavalatsch bildet der östlichste Punkt der Schweiz. Die Val Müstair hat 2009 als erstes Tal von Graubünden fusioniert. Sie erwirtschaftet einen Umsatz von rund 14 Mio Franken jährlich. Nach rund 40 Jahren kann die Melioration nun abgeschlossen werden. Anstehende grössere Bauprojekte sind die Umfahrungen von Müstair (2017) und St. Maria (2016: Auflage, 2018: Baubeginn). Die Durchführung der Tour de Ski 2016/17 ist für die Val Müstair enorm wichtig.

Leo Thomann, SELVA-Präsident überbringt die Grussworte der SELVA. Die schlechten Holzpreise und das immer mehr schwindende Verständnis der Bevölkerung für die Anliegen der Forstwirtschaft sind Herausforderungen, welche die SELVA angehen muss. Ein Zielvergleich der SELVA und Graubünden Wald zeigt, dass beide Institutionen die gleichen Interessen haben. Die SELVA ist bis auf einige wenige Punkte mit dem ausgearbeiteten Positionspapier zum Thema Wald-Wild

grundsätzlich einverstanden. Damit dieses Problem der Bevölkerung nähergebracht werden kann, muss die ganze Holzkette geeint sein und zusammenarbeiten.

Roberto Paravicini, Regionalforstingenieur überbringt die Grussworte des AWN GR.

In seiner Ansprache blickt der Präsident auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Der tragische Unfalltod seines Sohnes Niculin nagt immer noch sehr stark an ihm. Ab 1.1.2016 ist der Forstbetrieb von Scuol fusioniert. Diesen zu formen und zu führen ist sehr zeitaufwendig. Das Geschäftsjahr von Graubünden Wald ist normal verlaufen. Zu erwähnen ist die Arbeitsgruppe Wald-Wild, welche sehr viel Arbeit für die Ausarbeitung des Positionspapiers investiert hat.

Der Präsident bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung und bei Allen die in irgendeiner Form den Verein und dessen Aktivitäten gefördert und unterstützt haben.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgte statuten- und termingerecht durch Versand der Bündner Wald Nr. 2/2016. Die Generalversammlung ist damit beschlussfähig.

Die Abwicklung der Geschäfte wird gemäss Traktandenliste vorgenommen.

2. Wahl der Stimmzähler

Mario Denoth und Kenneth Danuser werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der GV vom 29. Mai 2015 in St. Antönien

Das Protokoll der 11. GV in St. Antönien wurde in der Bündner Wald Nr. 2/2016 und auf der Homepage von Graubünden Wald (www.graubuendenwald.ch) publiziert. Es wird – mit Dank an den Protokollführer Arno Kirchen - einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Vorstandes und Kommissionsberichte

Der detaillierte Jahresbericht 2015 wurde in der Bündner Wald Nr. 2/2016 veröffentlicht. Auf eine erneute Wiedergabe des Berichtes und der Kommissionsberichte verzichtet der Präsident deshalb. Die Schwerpunkte der Vereinstätigkeit bildeten im letzten Jahr die EFNS Lenzerheide vom 12. bis 16. Januar, der Skipostenlauf in Davos Rinerhorn vom 14. März, die Jahresversammlung 2015 in St. Antönien am 29. Mai, die Lehrabschlussfeier der Forstwarte auf der Diavolezza am 26. Juni sowie der Förstertag in Domat Ems am 10. Oktober.

Der Verein zählt aktuell 575 Mitglieder.

Seit der letzten Versammlung konnten folgende neue Einzelmitglieder aufgenommen werden: Jäger Martin, Schilling Dominic, Vanoni Marco, Gartmann Mauro, Livio Albin, Paravicini Roberto, Gwerder Larion, Jonglez Murièle, Riatsch Corsin, Mair Linard, Thöny-Berri Hans, Schwarz Andrea Martin, Bürzle Beat, Baumgartner Tabea, Bott Carlo, Cola Markus, Schena Stefano, Bearth Thomas, Weibel Jules, Gianotti Nemorino, Hohenegger Egon.

Folgende neue Kollektivmitglieder konnten seit der letzten Versammlung gewonnen werden: Pro Valladas GmbH und die Bauunternehmung Bernimänner AG.

Das Ziel "20 Neumitglieder pro Jahr" wurde dieses Jahr mit 23 Neumitgliedern erreicht.

6 Einzelmitglieder und 10 Kollektivmitglieder (grösstenteils wegen Gemeindefusionen) sind aus dem Verein ausgetreten.

Leider ist seit der letzten Versammlung auch ein Todesfall zu beklagen: Christian Clavadetscher. Die Versammlung erhebt sich zum Andenken an den Verstorbenen.

Der Präsident Mario Riatsch bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen und bei allen, die in irgendeiner Form zum Wohle unseres Vereins beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an Kantonsförster Reto Hefti, die Organisatoren der GV 2015 in St. Antönien, die Organisatoren des Skipostenlaufes in Davos sowie der FOPEKO unter Leitung von D. Buchli für die Organisation des Förstertages.

Der Jahresbericht von Graubünden Wald wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht

Gisep Rainolter erläutert die Rechnung 2015, welche in der Bündner Wald Nr. 2/2016 publiziert worden ist. Sie schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1'941.50 Neu beträgt das Vermögen am 31. Dezember 2015 Fr. 73'583.60.

Die Revisoren Pascal Murbach und Mattiu Cathomen haben am 15. Februar 2016 in Tamins die Buchführung geprüft.

Der Revisor Mattiu Cathomen verliest den Revisorenbericht. Der Revisor empfiehlt der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand Decharge zu erteilen. Die Versammlung stimmt einstimmig zu.

6. Budget 2017 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Kassier Gisep Rainolter erläutert das Budget 2017. Das Budget 2017 rechnet bei Einnahmen von Fr. 47'600.- und Ausgaben von Fr. 52'200.00 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 4'600.-

Der Vorstand macht den Vorschlag die Mitgliederbeiträge für Einzelmitglieder auf Fr. 60.- und für Kollektivmitglieder auf Fr. 150.- zu belassen.

Diskussionslos wird das Budget 2017, wie es in der Bündner Wald Nr. 2/2016 publiziert wurde und die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge einstimmig genehmigt.

7. Statutenänderung Art. 16

Damit ein Zusammenschluss des damaligen Revierförsterverbandes und des Forstvereins Graubünden zustande kam, wurde Art. 16 der Statuten folgendermassen formuliert:

„Für den Vorstand sind mindestens drei Revierförster und ein Vertreter einer politischen Behörde zu wählen.“

Um auch die neuen forstlichen Berufsgattungen zu berücksichtigen, schlägt der Vorstand vor, Art. 16 folgendermassen abzuändern:

„Für den Vorstand sind, wenn möglich Vertreter verschiedener Waldberufe und ein Vertreter der Politik zu wählen.“

Dieser Vorschlag wird ohne Diskussion von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Die aktuelle Amtsperiode von drei Jahren ist zu Ende. Es sind folgende Demissionen eingereicht worden:

→ Stefan Becker, Beisitzer (seit 6 Jahren)

→ Arno Kirchen, Aktuar (seit 9 Jahren)

Mario Riatsch und Cristina Fisler bedanken sich bei den beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern für Ihre geleistete Arbeit und überreichen unter Applaus ein kleines Abschiedsgeschenk.

Die übrigen Vorstandsmitglieder (Cristina Fisler, Mario Riatsch, Gisep Rainolter, Josias Gasser und Orlando Lerch) stellen sich weiterhin zur Verfügung. Für die frei werdenden Chargen schlägt der Vorstand folgende Kandidaten vor:

→ Walter Krättli, Leiter Fachstelle forstliche Bautechnik, ibw Maienfeld

→ Dumeni Cavegn, Geschäftsführer SilvaING GmbH und SilvaGIS GmbH, Illanz

Der Vizepräsident Stefan Becker führt die Wahl des Präsidenten durch.

Mario Riatsch wird einstimmig als Präsident gewählt.

Die bestehenden Vorstandsmitglieder werden in globo einstimmig gewählt.

Walter Krättli und Dumeni Cavegn werden in globo einstimmig und mit Applaus als neue Beisitzer in den Vorstand von Graubünden Wald gewählt.

Da von den Revisoren Mattiu Cathomen und Pascal Murbach bzw. Revisor-Stellvertreter Jakob Mani keine Demissionen eingegangen sind, wurden diese in "Stiller Wahl" gewählt.

9. Tagungsort 2017

Mario Riatsch schlägt im Namen von Lucca Plozza, AWN GR vor, die Jahresversammlung 2017 am 19. Mai 2017 in Soazza abzuhalten. Der Vorschlag wird von der GV einstimmig angenommen.

10. Ernennung von Ehren- Freimitgliedern

Georg Loretz aus Maladers wird mit Applaus zum Freimitglied ernannt.

11. Positionspapier Wald-Wild

Josias Gasser, Präsident der Arbeitsgruppe Wald-Wild erläutert ausführlich das Positionspapier Wald-Wild. Dieser wurde bereits in der Bündner Wald Nr. 2/2016 und auf der Homepage von Graubünden Wald publiziert.

Der Vorstand schlägt vor, an dem Papier keine Änderungen mehr vorzunehmen. Es soll nur abgestimmt werden, ob das Papier in der publizierten Form angenommen oder für eine Überarbeitung an die Arbeitsgruppe zurückgewiesen wird.

Dieser Vorschlag wird von der Versammlung mit 60 zu 2 Gegenstimmen angenommen.

Der Präsident lässt abstimmen, ob eine schriftliche Wahl verlangt wird. Mit grossem Mehr zu einer Gegenstimme wird entschieden, eine offene Wahl mit Handerheben durchzuführen.

Danach eröffnet der Präsident die Diskussion:

Leo Thomann, SELVA-Präsident: Die SELVA ist grundsätzlich mit dem Papier einverstanden. Bei der Reduktion des Hirschbestandes, würde die SELVA vorziehen, von „angepassten Wildbeständen“ zu sprechen, anstatt von konkreten Stückzahlen (10'000 Tiere). Die SELVA fragt sich ob, eine Fusion vom AWN und AJF wirklich eine Verbesserung bringe, hat jedoch gegen eine Überprüfung keine Einwände. Aus Sicht der SELVA ist es wichtig, dass dieses Papier nicht in einer Schublade verschwindet. Das AJF hat 2015 auf die Forderungen der SELVA reagiert und über 5000 Hirsche geschossen.

Daniel Buchli: Hat sich gefreut, dass D. Bandli auch kurz vor der Pensionierung in St. Antönien mit viel Engagement und Elan den Antrag zur Ausarbeitung eines Positionspapiers Wald-Wild vorgetragen hat. Er bedankt sich auch bei der Arbeitsgruppe für ihre Arbeit. Mit der Forderung der Überprüfung einer Fusion von AWN und AFJ ist er nicht einverstanden. Er ist der Meinung, dass diese Ämter unabhängig bleiben müssen, um Ihre eigenen Positionen zu vertreten. Zudem vermisst er im Papier eine Stellungnahme zu den derzeit laufenden Jagdinitiativen, zu illegalen Wildfütterungen und zu der Weiterentwicklung der Wildruhezonen. D. Buchli will das Papier in eine zweite Lesung geben und dieses verbessern. Momentan sei der falsche Zeitpunkt, um Strukturen zu überprüfen.

Alessandro Della Vedova, Graubünden- Holz: Graubünden Holz wird das Papier an ihrer nächsten Sitzung in 2 Wochen diskutieren. Als Präsident geht er aber davon aus, dass das Positionspapier unterstützt wird. Dieses Thema sollte auch im Grossen Rat angesprochen werden, schliesslich sind verschiedene Grossräte unter den anwesenden Mitgliedern.

Giachem Bott: Er lobt die Arbeitsgruppe für die sachliche Aufbereitung des Themas Wald -Wild. Seiner Meinung nach muss ein Fütterungsverbot gesamtkantonal durchgesetzt werden. Zudem lehnt er die Überprüfung der Strukturen ab. Dies sei Sache des Kantons, der Verein darf sich hier nicht einmischen. Deshalb unterstützt er den Antrag von D. Buchli.

Peder Spinatsch: Seit dem Regierungsbeschluss von 1987 redet man über diese Thematik, passiert ist nichts. Er zitiert Goethe: "Die Botschaft höre ich wohl, allein mir fehlt der Glaube." Zudem warnt er vor einer Unterschätzung der hängigen Jagdinitiativen.

Kenneth Danuser: Er ist der Meinung, dass das hier präsentierte Positionspapier ausgeglichen ist und fordert deshalb die Versammlung auf, diesem Papier zuzustimmen.

Maurus Frei: In Graubünden ist die Jagdlobby sehr mächtig. Deshalb müssen deutliche Worte gefunden werden. In vielen anderen Kantonen sind die Ämter AWN und AJF bereits in einem Amt untergebracht. Er plädiert für die Annahme des Positionspapiers.

Josias Gasser geht nochmals auf die einzelnen Voten ein und sagt, dass dieses Positionspapier gerade im Abstimmungskampf gegen die Jagdinitiativen hilfreich sein werde. Er macht der Versammlung den Antrag, die Forderungen im Positionspapier mit folgenden Ergänzungen noch anzupassen:

8. Die Wildruhezonen sind konsequent durchzusetzen **und weiterzuentwickeln.**

9. Wildfütterungen sollen verboten und bei Fehlverhalten geahndet werden.

A. Della Vedova verlangt, dass die Umweltverbände mitebezogen werden. Dies wird bei einer Annahme des Positionspapiers nach Aussage von J. Gasser der nächste Schritt sein.

D. Buchli: Eine Stellungnahme zu den Jagdinitiativen ist aus seiner Sicht unerlässlich.

Christian Rüschi: Die Arbeitsgruppe hat extra keine Stellungnahme zu den Jagdinitiativen genommen, da man den Jägern nicht vorschreiben will, was sie zu machen haben. Als Förster hat man auch nicht gerne, wenn von aussen eingemischt wird.

Danach lässt der Präsident M. Riatsch zuerst über den Antrag Josias Gasser abstimmen.

Mit 52 zu 3 Gegenstimmen stimmt die Versammlung dem Antrag Josias Gasser zu. Das Positionspapier wird im Kapitel Forderungen folgendermassen angepasst:

8. Die Wildruhezonen sind konsequent durchzusetzen **und weiterzuentwickeln.**

9. Wildfütterungen sollen verboten und bei Fehlverhalten geahndet werden.

Das Positionspapier wird schlussendlich mit diesen Ergänzungen mit 54 zu 5 Gegenstimmen von der Versammlung angenommen.

12. Orientierung VSF-GAV

Arnold Denoth, Co-Präsident des VSF überbringt die Grüsse des VSF und erläutert mit einer Präsentation die Schwerpunktthemen 2016 des VSF. Dies sind vor allem die Ausarbeitung eines GAV, die Erarbeitung einer nachhaltigen Bildungsstrategie und eine kompetente Informationspolitik zu betreiben.

Der VSF hat eine neue Homepage.

Die Delegiertenversammlung findet am 16.09.2016 in Basel statt. Der Termin wurde dieses Jahr extra in der Woche des Jagdunterbruchs gelegt, damit die Bündner Kollegen auch an der Versammlung teilnehmen können.

Am 25.08.2016 findet in Maienfeld eine Tagung zum Thema Wolf mit Andreas Moser statt.

A. Denoth will von der Versammlung wissen, ob der VSF mit der Ausarbeitung des GAV weiterfahren sollen. Deshalb lässt der Präsident über dieses Anliegen abstimmen. Die Versammlung stimmt einer Ausarbeitung eines GAV zu.

13. Tätigkeitsprogramm 2016

Der Skipostenlauf fand am 27. Februar in Grusch Danusa statt.

Die Jahresversammlung in Val Müstair findet heute und morgen am 27. und 28. Mai statt.

Am 9./10. Juni findet in Kufstein die, alle 3 Jahre stattfindende ARGE-Tagung unter Leitung des Tiroler Forstvereins statt.

Die Lehrabschlussfeier findet in Arosa am 1. Juli statt.

Die Holzhauereimeisterschaft findet in Arosa am 1. und 2. Juli statt.

Die DV des VSF wird am 16.09.2016 in Basel abgehalten.

Die Vorstandssitzung der „ARGE Alpenländischer Forstvereine“ findet Ende Oktober im Voralberg statt.

Das Tätigkeitsprogramm wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Als Voranzeige werden folgende Tätigkeiten 2017 bekanntgegeben:

Die Schutzwaldpreisverleihung 2016 findet am 20.01.2017 im Voralberg statt.

Der Skipostenlauf wird vom Forst/Werkbetrieb Safiental organisiert und voraussichtlich Ende Februar 2017 in Tenna stattfinden.

Die Jahresversammlung von Graubünden Wald findet am 19.05.2017 in Soazza statt.

Vom 17. bis 20.08.2018 findet wieder die Forstmesse Luzern statt.

14. Varia

Das Wort wird nicht ergriffen.

Präsident Mario Riatsch bedankt sich bei den Versammlungsteilnehmern für ihr Erscheinen und schliesst die 12. GV des Vereins Graubünden Wald um 11.55 Uhr.

Ramosch, Im Juni 2016

Für das Protokoll
Arno Kirchen